

Presseschau JugendleiterInnen-Themenabend 2012 „Alles life“

Zeitungsartikel im Rheintaler:

Theaterspiele live erlebt

HEERBRUGG. Am Samstag, 24. März, fand der diesjährige Themen-Halbtage für Jugendleiterinnen und -leiter unter dem Motto «Alles life» statt. Wenig Material und grosse Wirkung: Theater ist unkompliziert, lebendig und reisst mit. Ob im Lager oder in Gruppenstunden: Der Alltag in den Jugendverbänden stellt oft eine kleine Bühne dar, wobei die Kinder und Jugendlichen mal in eine ungewohnte Rolle schlüpfen können. Der diesjährige Themen-Halbtage stand deshalb unter dem Motto «Alles life». Organisiert wurde dieser Weiterbildungs-Halbtage von der Animationsstelle für kirchliche Jugendarbeit (akj), der Regiostelle Evangelische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (rekj) sowie der Arbeitsstelle für Jugendfragen (AJ). Für die Durchführung wurde Theaterpädagogin Beatrice Mock beauftragt. «Theater ist immer live, man ist von Kopf bis Fuss voll dabei», erklärt sie das Motto und ihre Faszination fürs Theater.

Die Teilnehmenden erfuhren, wie man mit Kindern ein Thema kreativ erarbeiten und präsentieren kann, wobei sie die Theaterspiele gleich selbst ausprobierten. Um die acht Theaterspiele durchzuführen, welche Mock vorbereitet hatte, braucht man kein Regisseur zu sein. Die Teilnehmenden wurden aber trotzdem gefordert und kamen sichtlich mehr und mehr aus sich heraus, wobei auch der Spass nicht zu kurz kam. Etwa als es darum ging, ein Rollenspiel zu vorgegebenen Gegenständen zu erfinden oder einen Werbespot für einen imaginären Artikel um-



Bild: pd

zusetzen. Aber auch beim Theaterspiel «Diashow», das beispielsweise im Lager ideal umgesetzt werden kann, kamen Schauspieler und Zuschauer auf ihre Kosten. Dabei standen vier Personen auf der Bühne, während Mock von Lagererlebnissen erzählte. Die vier Teilnehmer mussten dieses Erlebnis möglichst schnell darstellen und quasi eine Dia-Aufnahme bilden. Diese Art Improvisationstheater kommt bei Kindern und Jugendlichen gut an und fördert ihre Kreativität sowie

ihr Selbstbewusstsein. Mock diskutierte mit den Leiterinnen und Leitern auch, dass die Spiele je nach Stimmung und Alter angepasst werden sollten. Das Feedback der Leiterinnen und Leiter zum Weiterbildungs-Halbtage war positiv. Einige Stimmen der Teilnehmenden: «Interessante Spiele, die man bestimmt auch ins Scharleben integrieren kann», «Der Leiter wird gern selbst wieder zum Kind» und «Gute Anregungen für Einstiege in die Gruppe». (ChB)

Unsere Region –
unsere Onlineplattform
myrheintal.ch
gemeinsam online »

Kreative Jugendarbeit dank Theaterspiel

Kürzlich durften Leiter von Jugendverbänden von Buchs und Grabs einen Weiterbildungshalbtag absolvieren. Bei diesem lernten sie unter dem Theater-Motto «Alles life», wie man mit Kindern ein Thema kreativ erarbeiten kann.

Heerbrugg. – Wenig Material und grosse Wirkung: Theater ist unkompliziert, lebendig und reisst mit. Ob im Lager oder in Gruppenstunden: Der Alltag in den Jugendverbänden stellt oft eine kleine Bühne dar, wobei die Kinder und Jugendlichen mal in eine ungewohnte Rolle schlüpfen können. Der diesjährige Themenhalbtag stand deshalb unter dem Motto «Alles life». Organisiert wurde dieser Weiterbildungshalbtag von der Animationsstelle für kirchliche Jugendarbeit (akj), der Regiostelle Evangelische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (rekj) sowie der Arbeitsstelle für Jugendfragen (AJ). Für die Durchführung wurde die Theaterpädagogin Beatrice Mock beauftragt. «Theater ist immer live, man ist von Kopf bis Fuss voll dabei», erklärte sie das Motto und ihre Faszination fürs Theater. Die Begeisterung erfasste auch die Teilnehmer, die Jugendscharen vom Bodensee bis Grabs und Buchs vertraten. Die Ideen werden sie nun in ihr Leiterteam einbringen.

Kreativität und Improvisation gefragt

Die Teilnehmenden erfuhren, wie man mit Kindern ein Thema kreativ erarbeiten und präsentieren kann, wobei sie die Theaterspiele gleich selbst ausprobierten. Um die acht Theaterspiele durchzuführen, welche Mock vorbereitet hatte, brauchte man kein Regisseur zu sein. Die Teilnehmenden wurden aber trotzdem gefordert und kamen sichtlich mehr und mehr aus sich heraus, wobei auch der Spass nicht zu kurz kam. Improvisationstheater kommt bei Kindern und Jugendlichen gut an und fördert ihre Kreativität sowie ihr Selbstbewusstsein. Mock diskutierte mit den Leiterinnen und Leitern auch darüber, wie die Spiele je nach Stimmung und Alter angepasst werden könnten. Das Feedback der Leiterinnen und Leiter zum Weiterbildungshalbtag war positiv. (pd)



Sichtlich motiviert: Die Leiter der Jubla Gommiswald haben am Weiterbildungsabend sichtlich Spass. Foto: Roger Scherrer

Theaterspiele live erlebt

Kürzlich fand in Uznach der diesjährige Themenabend für Jugendleiter unter dem Motto «Alles life» statt.

■ *Christian Brändli* – Wenig Material und grosse Wirkung: Theater ist unkompliziert, lebendig und reisst mit. Ob im Lager oder in Gruppenstunden: Der Alltag in den Jugendverbänden stellt oft eine kleine Bühne dar, wobei die Kinder und Jugendlichen für einen Moment in eine ungewohnte Rolle schlüpfen können.

Der diesjährige Themenabend stand deshalb unter dem Motto «Alles life». Organisiert wurde dieser Weiterbildungsabend von der Animationsstelle für kirchliche Jugendarbeit (akj), der Regiostelle Evangelische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (rekj) sowie der Arbeitsstelle für Jugendfragen (AJ). Für die Durchführung wurde die Theaterpädagogin Beatrice Mock beauftragt. «Theater ist immer live, man ist von Kopf bis Fuss voll dabei», erklärt sie das Motto und ihre Faszination fürs Theater. Die Begeisterung erfasste auch die Leiterinnen und Leiter aus Uznach, Benken und Gommiswald. Die Ideen werden sie nun in ihr Leiterteam einbringen.

Kreativität und Improvisation gefragt

Die Teilnehmenden erfuhren, wie man mit Kindern ein Thema kreativ erarbeitet und präsentiert, wobei sie die Theaterspiele gleich selbst ausprobierten. Um die acht Theaterspie-

le durchzuführen, welche Mock vorbereitet hatte, braucht man kein Regisseur zu sein. Die Teilnehmenden wurden aber trotzdem gefordert und kamen sichtlich mehr und mehr aus sich heraus, wobei auch der Spass nicht zu kurz kam. Etwa als es darum ging, ein Rollenspiel zu vorgegebenen Gegenständen zu erfinden oder einen Werbespot für einen imaginären Artikel umzusetzen. Aber auch beim Theaterspiel «Diashow», das beispielsweise im Lager ideal umgesetzt werden kann, kamen Schauspieler sowie Zuschauer auf ihre Kosten. Dabei standen vier Personen auf der Bühne, während Mock von Lagererlebnissen erzählte. Die vier Teilnehmer mussten dieses Erlebnis möglichst schnell darstellen und quasi eine Diaaufnahme bilden.

Diese Art Improvisationstheater kommt bei Kindern und Jugendlichen gut an und fördert ihre Kreativität sowie ihr Selbstbewusstsein. Mock diskutierte mit den Leitern auch, dass die Spiele je nach Stimmung und Alter angepasst werden sollten. Das Feedback der Leiter zum Weiterbildungsabend war positiv. «Die Themenabende werden sehr geschätzt, weil sie jeweils einen interessanten Erfahrungsaustausch ermöglichen und nützliche Ideen für die Praxis vermitteln», weiss Roger Scherrer von der akj Uznach.

In der Jugendarbeit kommt Theater gut an

UZNACH. Einmal im Jahr treffen sich Jugendleiter aus verschiedenen Vereinen zu einer gemeinsamen Weiterbildung. Am Dienstag fand ein Themenabend «Theater» statt.

Wenig Material und grosse Wirkung: Theater ist unkompliziert, lebendig und reisst mit. Ob im Lager oder in Gruppenstunden: Der Alltag in den Jugendverbänden stellt oft eine kleine Bühne dar, wobei die Kinder und Jugendlichen für einen Moment in eine ungewohnte Rolle schlüpfen können. Der diesjährige Themenabend stand deshalb unter dem Motto «Alles live».

Organisiert wurde dieser Weiterbildungsabend von der Animationsstelle für kirchliche Jugendarbeit (AKJ), der Regiostelle Evangelische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (Rekj) sowie der Arbeitsstelle für Jugendfragen (AJ). Für die Durchführung wurde die Theaterpädagogin Beatrice Mock beauftragt.



Theater- und Rollenspiele kommen bei Kindern gut an: Die Leiterinnen und Leiter probieren es aus. Bild: Christian Brändli

«Theater ist immer live, man ist von Kopf bis Fuss voll dabei», erklärt sie das Motto und ihre Faszination fürs Theater. Die Begeisterung erfasste auch die Leiterinnen und Leiter aus Uznach, Benken und Gommiswald. Die Ideen werden sie nun in ihr Leiterteam einbringen.

Kreativität und Improvisation

Die Teilnehmenden erfuhren, wie man mit Kindern ein Thema kreativ erarbei-

tet und präsentiert, wobei sie die Theaterspiele gleich selbst ausprobierten. Um die acht Theaterspiele durchzuführen, welche Mock vorbereitet hatte, braucht man kein Regisseur zu sein. Die Teilnehmenden wurden aber trotzdem gefordert und kamen sichtlich mehr und mehr aus sich heraus, wobei auch der Spass nicht zu kurz kam. Etwa als es darum ging, ein Rollenspiel zu vorgegebenen Gegenständen zu erfinden oder einen Werbe-

spot für einen imaginären Artikel umzusetzen.

Aber auch beim Theaterspiel «Diashow», das beispielsweise im Lager ideal umgesetzt werden kann, kamen Schauspieler sowie Zuschauer auf ihre Kosten. Dabei standen vier Personen auf der Bühne, während Mock von Lagererlebnissen erzählte. Die vier Teilnehmer mussten dieses Erlebnis möglichst schnell darstellen und quasi eine Diaaufnahme bilden.

Diese Art Improvisationstheater kommt bei Kindern und Jugendlichen gut an und fördert ihre Kreativität sowie ihr Selbstbewusstsein. Mock diskutierte mit den Leiterinnen und Leitern auch, dass die Spiele je nach Stimmung und Alter angepasst werden sollten. Das Feedback der Leiterinnen und Leiter zum Weiterbildungsabend war positiv. «Die Themenabende werden sehr geschätzt, weil sie jeweils einen interessanten Erfahrungsaustausch ermöglichen und nützliche Ideen für die Praxis vermitteln», weiss Roger Scherrer von der AKJ Uznach. (e)

St. Galler Tagblatt (Voranzeige)

Tagblatt Online, 20. März 2012 01:05:41

«Alles live»: Themenabend für Jugendleiterinnen

GOSSAU. Theater spielt im Alltag der Jugendverbände eine grosse Rolle. Ob im Lager oder in Gruppenstunden: Die Leiterinnen und Leiter von Jubla, Pfadi und Cevi stellen den Kindern und Jugendlichen oft eine kleine Bühne bereit, auf der die Kinder in verschiedene Rollen schlüpfen können. Am Themenabend «Alles live!» erfahren die Jugendleiter von Theaterpädagogin Beatrice Mock, wie man mit Kindern ein Thema kreativ erarbeiten und präsentieren kann. Ausserdem lernen die Teilnehmenden lebendige Theater-spiele kennen und werden sie selber ausprobieren. Organisiert wird der Weiterbildungsabend von den Fachstellen für kirchliche Jugendarbeit. Der Themenabend findet morgen Mittwoch um 19 Uhr im Andreaszentrum in Gossau statt. (pd)

FREITAG, 13. APRIL 2012

Jugendleiter spielen Theater

GOSSAU. Vor den Frühlingsferien fand der diesjährige Themenabend für Jugendleiterinnen und -leiter unter dem Titel «Alles live» statt. Dabei konnten die rund 40 Teilnehmenden das Theaterspielen erleben. Organisiert wurde der Weiterbildungsabend von der Animationsstelle für kirchliche Jugendarbeit (akj), der Regiostelle Evangelische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (rekj) sowie der Arbeitsstelle für Jugendfragen (AJ). Für die Durchführung wurde die Theaterpädagogin Beatrice Mock beauftragt. «Theater ist immer live, man ist von Kopf bis Fuss voll dabei», erklärte sie das Motto und ihre Faszination fürs Theater. Die Teilnehmenden erfuhren, wie man mit Kindern ein Thema kreativ erarbeiten und präsentieren kann, wobei sie die Theaterspiele gleich selbst ausprobierten. Sei es in einem Rollenspiel, einem Werbespot oder einer «Diashow». (pd)